

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

GERM-Vet-Monitoring seit 2001 - BVL veröffentlicht aktuellen Bericht zur Resistenzsituation

Jeder Einsatz von Antibiotika fördert die Resistenzentwicklung bei Bakterien. Damit Wirkstoffe gemäß den „Leitlinien für den sorgfältigen Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln“ eingesetzt werden, müssen Tierärzte ein klares Bild von der Resistenzsituation haben.

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) erhebt Daten zu tierpathogenen Bakterien im Rahmen des Resistenzmonitorings GERM-Vet bereits seit dem Jahr 2001. Auf Grundlage dieser Datenbasis werden koordinierende Maßnahmen formuliert und Tierärzten Entscheidungshilfen zur kalkulierten Therapie gegeben. Außerdem haben diese Daten Einfluss auf Zulassungsverfahren von Tierarzneimitteln. Es werden im gesamten Zeitraum des Studienjahres entsprechende Bakterienisolate durch die einsendenden Labore an das BVL übermittelt und dann auf ihre Empfindlichkeit gegenüber 24 antibakteriellen Wirkstoffen untersucht. Die Empfindlichkeitsdaten werden getrennt nach Tierart und Krankheitsbild ausgewertet, um so möglichst detaillierte Hinweise zu erhalten.

Der Bericht zur „Resistenzsituation bei klinisch wichtigen tierpathogenen Bakterien 2012/2013“ wurde aktuell veröffentlicht. Er zeigt unterschiedliche Empfindlichkeiten. Während bei Erregern von Durchfallerkrankungen und Hautinfektionen seit Jahren teilweise sehr hohe Resistenzraten festgestellt wurden, reagieren Erreger von Atemwegsinfektionen meist empfindlich auf die Behandlung mit Antibiotika.

Insbesondere die Bakterienspezies *Escherichia coli* und *Staphylococcus aureus* wiesen jedoch Resistenzraten von bis zu 90 Prozent auf. Hingegen war bei Mastitis-Erregern die Resistenzlage günstig. Die Häufigkeit, mit der MRSA gefunden werden, ist abhängig von der Tierart. Am häufigsten finden sich diese im Berichtszeitraum beim Schwein (60 Prozent), am seltensten beim Nutzgeflügel und bei Bakterienisolaten von Milchkühen (jeweils 6 Prozent).

Im Berichtszeitraum 2012/2013 wurden insgesamt 2.174 Keime untersucht. Bewertet wurden diese Ergebnisse anhand veterinärmedizinischer klinischer Grenzwerte, um Vorhersagen für die Wahrscheinlichkeit eines Therapieerfolges treffen zu können.

Wahlvorschlag für neuen DBV-Vorstand

Bei der diesjährigen DBV-Mitgliederversammlung, die im Rahmen des Deutschen Bauerntages in Hannover am 29. Juni 2016 stattfindet, wird ein neuer DBV-Vorstand gewählt. Das DBV-Präsidium hat der Mitgliederversammlung des DBV in geheimer Wahl vorgeschlagen, Joachim Rukwied als DBV-Präsidenten wiederzuwählen, der dieses Amt seit 2012 bekleidet. Zur Wahl der DBV-Vizepräsidenten wurden die Landesbauernverbandspräsidenten Walter Heidl (Bayern), Werner Hilse (Niedersachsen), Werner Schwarz (Schleswig-Holstein) und Wolfgang Vogel (Sachsen) vorgeschlagen.

Japan importiert mehr Schweinefleisch

(AMI) Während sich im Jahr 2015 die von Japan eingeführten Schweinefleischmengen rückläufig entwickelten, wurden von Januar bis März 2016 mit rund 62.900 t importierten Schweinefleisches die Vorjahreswerte um 21 % überschritten. Die USA als Hauptlieferant baute seine Lieferungen nach Japan gegenüber dem Vorjahr um 11 % aus und hat an den gesamten Schweinefleischimporten dorthin einen Anteil von knapp einem Drittel. Deutschland exportierte im 1. Quartal 2016 zwar 47 % mehr Schweinefleisch nach Japan als im Vorjahreszeitraum, doch spielt Deutschland als Lieferland eine untergeordnete Rolle. Neben den USA sind Kanada, Dänemark und Spanien die wichtigsten Lieferanten.

Erneut ASP-Fälle in Polen und Litauen

Nach Mitteilung der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) wurden aus Polen und Litauen neue Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP) gemeldet. In beiden Ländern wurde das Virus jeweils bei Wildschweinen nachgewiesen, die nahe der Grenze zu Weißrussland tot aufgefunden wurden.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 12.05. – 18.05.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,42/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,42 €/kg SG (+ 4 Cent)**

Schweine: Angebot nur knapp ausreichend
Ferkel: belebte Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 12.05. – 18.05.2016

0,98 €/kg SG (+ 5 Cent) ab Hof

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)